

OSTTHÜRINGER Zeitung

OTZ

Sonntag, 04.02.2007

DRUCKEN

Mammamia in Molbitz



"Oma" Sandra Landgraf war mit ihrem Maiki herrlich komisch.

Carnevalsclub Molbitz sorgt mit buntem Programm für Lachmuskelstress und Augenschmaus. Von Brit Wollschläger Neustadt-Molbitz. Mammamia, was sind die Molbitzer Narren kreativ! Im Galaabend-Programm der 46. Session des Carnevalsclubs Molbitz verführen sie die Gäste zu einer wahrhaft berauschenden Zeitreise mit Tanz, Spaß und

Musical. So viel Abwechslung, so aufwändige Kostüme, so viele große Requisiten gab es wohl noch nie im Tewa-Saal. Manches meint man aus dem Fernsehen irgendwie zu kennen. Manchmal parodieren sich die Narren auch selbst und die eine oder andere real existierende Person in Neustadt. Das aufmerksame Publikum am Samstagabend kam aus dem Lachen und Staunen nicht heraus. Stammgäste wie Sponsorin Heidrun Höhn ziehen den hiesigen leidenschaftlichen Volkskarneval sowieso immer einem großen Fernsehkarneval vor, weil hier der Spaß im Vordergrund steht.

"Das is` eben Molb`z", freut sich Präsident Torsten Fliedner und ist einfach stolz auf seine Truppen. Tatsächlich kann man diese Molbitzer Art eines Galaprogramms mit Programmen anderer Vereine kaum vergleichen. Ob es am närrischen Schwur liegt, den jeder Gast zu Beginn des Abends ablegt? Molbitz-Kenner wissen es: Man legt "die linke Hand aufs rechte Herz" und verspricht Minister Hendrik Suhr, das Banner der Heiterkeit und Ausgelassenheit so lange zu schwingen, bis jeder vom letzten Sektkorken zur wohlverdienten Ruhe gestreckt wurde. Dabei soll man die Gesetze Seiner Tollität und Seiner Lieblichkeit, in diesem Jahr Prinz Thomas und Prinzessin Christiane, achten. Das macht man in diesem Jahr besonders gern, schon dem herrlich verliebten Prinzenpaar zu liebe.

Den Prinzen und langjährigen Leibgardisten mit dem Spitznamen "Dackel" kennt einfach jeder Molbitzer. Genau wie "Hase Harald" (Rene Schönfeld), der gemeinsam mit der Funkgarde die Gala als Bunny-Show temperamentvoll eröffnete. Axel Götze ging als Erster in die Bütt, diesmal als Winkeladvokat mit wohlüberlegten Kommentaren über Frauenmörder, Wirtschaftskriminelle und schwer bestrafte Falschparker. Die Molbitzer Orlanixen amüsierten die Gäste in schrillen Kostümen zum Abba-Musical "Mammamia". Dann kam eine kleine Oma in den Saal. Sie hatte einen albernen Klapphocker, Tasche und Teeflasche dabei. Wieder konnte man als Gast nicht ahnen, was als Nächstes kommt. Die Gaudimotten vielleicht? Nee, die Omi packte einen "kleenen Wanst" aus der Tasche aus. "Unser Maiki!", rief sie. Und begann mit Maiki eine Bauchredner-Show, so herrlich komisch, dass niemand im Saale einen Gag verpassen wollte. Unter dem Kostüm mit Perücke und schlimmer Brille steckte Sandra Landgraf. Zugabe musste sein.

Und schon knatterten zwei Kindergartenknirpse auf einem Quad in den Saal. Mit dem Tanz der Kichererbsen wurde es rhythmisch-rockig, u. a. mit "We will rock you" von Queen, und es war klasse. Teils schamlos komisch war "Molbitz sucht den Superstar" mit der Leibgarde. Büttensprecherin Rosi (Rosemarie Heidrich) berichtete in Kittelschürze und Knast-Mützchen von einer tierischen Autofahrt und Erlebnissen hinter schwedischen Gardinen. Dann wieder Neues im Molbitzer Programm: Die Elferratsherren und Zeremonienmeisterin Soraja Ogorodnik tanzten mit Mitgliedern der Funkgarde zu amerikanischem Musical-Sound. Dann kam ein großer, goldig gelockter Engel herein und glänzende Pakete wurden in den Saal gefahren. Engel Eisi (Steffen Eismann) hatte eine Bestellung aufgegeben. Schutzengel, Liebesengel, sogar einen Unschuldengel wollte er auf die Erde senden. Und da waren sie dann, die Gaudimotten, wunderschön anzusehen, mit "Wir sind keine Engel und wir woll'n auch keine sein". Nach einem zackigen Marsch mit aufregenden Gewehrwürfen der Leibgardisten folgte Rock'n'Roll mit Leibgardemariechen Annett Rudolph. Das war "ganz groß" lobte Prinz Thomas von der Bühne. Es ging noch mehr: Die Funkgarde mit einem beeindruckenden Tanz der Vampire.

Es war insgesamt beste Unterhaltung. Viel Beifall war der Lohn für sehr viel Aufwand.

04.02.2007